

Der Rotbauchsittich *Pyrrhura rhodogaster* im Vergleich mit den verschiedenen Unterarten des Blausteißittichs *Pyrrhura perlata*: Vorschlag für nomenklatorische und systematische Änderungen

Von Thomas Arndt & Paul Roth

1. Einleitung

Im Dezember 1981 hatte Th. ARNDT Gelegenheit, in der Zoologischen Staatssammlung München die beiden Typenexemplare von *Pyrrhura perlata perlata* (Spix) zu untersuchen. Er stellte dabei auffallende Ähnlichkeiten mit *Pyrrhura rhodogaster* fest. Wie die Nachforschungen ergaben, handelt es sich bei *P. p. perlata* um Jungvögel von *P. rhodogaster*, bei denen die typische Rotfärbung an Brust und Bauch noch nicht ausgebildet ist (ARNDT, 1983 a, 1983 b). Eine weitergehende systematische Revision der Arten konnte bisher nicht erfolgen, weil lediglich für *P. rhodogaster* neuere Angaben zur Biologie vorlagen (ROTH, 1982 und 1984).

Mittlerweile konnte P. ROTH aber einige Feldbeobachtungen für die nahe verwandten Formen *Pyrrhura perlata lepida* und *Pyrrhura perlata anerythra* durchführen, die auch genauere Schlüsse zur systematischen Stellung von *P. rhodogaster* zulassen.

2. Freilandbeobachtungen an *Pyrrhura perlata anerythra* und *Pyrrhura perlata lepida*

Beobachtungen an *Pyrrhura perlata anerythra* wurden im Juli 1983 und Februar/März 1984 in der Serra dos Carajás, in Südost-Pará, Brasilien, gemacht. Die Serra dos Carajás umfaßt eine Region von ca. 18 000 km² zwischen dem Rio Xingú und dem Flußsystem Araguaia/Tocantins, mit dem Zentrum etwa 6°00' S, 50°30' W; sie erreicht an den höchsten Punkten mehr als 800 m und ist extrem reich an Mineralen. Die Vegetation an den Talhängen und in tieferen Lagen ist durchwegs Regenwald, nur auf den höchsten Plateaus bedeckt eine buschartige, „Canga“ genannte Vegetation die offenliegenden Eisenerzlager.

Am 15. Juli 1983, gegen Abend, flogen 2 *Pyrrhura*-Sittiche in einen Baum mit orangefarbenen Blüten, in dem früher am gleichen Tag bereits einige *Pyrrhura picta* am Fressen gewesen waren. Überraschend war, daß die beiden Sittiche absolut gleiche Rufe ertönen ließen, wie sie für *P. rhodogaster* so typisch sind, und die ungefähr mit „tiüüh“ und „kri-tiüüh“ umschrieben werden können; es konnte sich bei den beiden Vögeln also nicht um *P. picta* handeln. Am nächsten Tag waren im Laufe des Vormittages wieder solche Rufe zu vernehmen, sowie weitere Elemente aus dem Lautrepertoire der fraglichen Art, die alle mehr oder weniger gleich jenen von *P. rhodogaster*

waren. Die Rufe stammten, wie jetzt zu sehen war, von vier *P. perlata anerythra*, die sich in einem Baum am Wegrand auf ca. 13 m Höhe an einer Höhle zu schaffen machten. Bis zum 18. Juli konnte die Art stets wieder in der gleichen Gegend beobachtet werden. Es wurden folgende Übereinstimmungen mit *P. rhodogaster* festgestellt:

- Die Lautäußerungen der beiden „Arten“ lassen sich im Felde kaum unterscheiden, vor allem treten bei beiden die charakteristischen „tiüüh“ und „kri-tiüüh“ Rufe auf. Auch ist bei beiden „Arten“ oft zu beobachten, daß zwei oder mehr Gruppen in einiger Distanz „gegeneinander“ rufen.
- Sowohl *P. rhodogaster* als auch *P. perlata anerythra* besuchen bevorzugt mittlere und tiefere Waldschichten.
- Auch in der Ernährung scheint recht große Ähnlichkeit zu bestehen, obwohl für sichere Aussagen in dieser Hinsicht die Beobachtungen an *P. perlata anerythra* zu fragmentarisch sind; immerhin waren zwei von drei für *P. p. anerythra* festgestellte Futterpflanzen solche, die auch für *P. rhodogaster* Bedeutung haben, nämlich die Açai Palme (*Euterpe* sp.) und *Trema micrantha* (Fam. Ulmacea).

P. perlata anerythra ist in der Serra dos Carajás weniger regelmäßig anzutreffen, als es *P. rhodogaster* in Aripuanã, Mato Grosso, war. Sie scheint etwa von Juli bis September zu brüten, also zu Beginn der Trockenzeit. Während der Regenzeit im Februar und März 1984 waren die Beobachtungen weniger zahlreich, die Individuenzahl in den beobachteten Gruppen jedoch größer.

Beobachtungen an *P. perlata lepida* konnten vom 13. bis 17. Dezember 1983 in der Gurupi-Region in Nordwest-Maranhão gemacht werden. Die Region war ursprünglich völlig von Regenwald bedeckt, der aber durch verschiedene Kolonisationsprojekte heute bereits stark gelichtet ist. Der Beobachtungsort liegt ungefähr 2°10' S, 46°15' W. Im Vergleich zu *P. p. anerythra* ergab sich folgendes:

- Das Repertoire der Lautäußerungen von *P. p. lepida* scheint weniger Elemente zu enthalten; die „tiüüh“ Rufe treten zwar auf, sind aber leicht kürzer und greller. Auch die Flugrufe unterscheiden sich etwas von jenen von *P. p. anerythra* und *P. rhodogaster*.
- Auffällig ist außerdem, daß *P. p. lepida* häufiger in hohen Baumkronen zu beobachten ist und nicht so stark die mittleren und tieferen Waldschichten bevorzugt wie die beiden anderen Formen.

3. Diskussionen

Die Handbücher (FORSHAW, 1978; LOW, 1980) listen *P. perlata* und *P. rhodogaster* als separate Arten, ebenso die Checklisten (PETERS, 1937; CLEMENTS, 1974; WOLTERS, 1975; GRUSON, 1976; HOWARD & MOORE, 1980). Mitunter erfolgt allerdings der Hinweis, daß beide Arten eng miteinander verwandt seien. Die Gründe, warum keiner der Autoren beide Formenkreise zu einer Art zusammenfaßt, sind sicher im Mangel an Daten zur Biologie und in den auffälligen Unterschieden in der Gefiederfärbung der adulten Tiere zu suchen. Hinzu kommt die geographische Trennung beider Gruppen.

Die von P. ROTH gesammelten Daten zur Biologie von *P. rhodogaster*, *P. p. lepida* und *P. p. anerythra* lassen aber den Schluß zu, daß *P. rhodogaster* der *perlata*-Subspecies *anerythra* näher steht, als diese der anderen *perlata*-Subspecies *lepida*. Diese Aus-

sage stützt sich sowohl auf die auffälligen Übereinstimmungen der Stimmenrepertoires von *P. rhodogaster* und *anerythra* als auch auf ökologische Parallelen.

Gestützt wird der Befund weiterhin durch das Jugendkleid von *P. rhodogaster*. Ein Vergleich der beiden Typenexemplare von *P. perlata perlata*, die das Jugendgefieder von *P. rhodogaster* repräsentieren, mit den *perlata*-Unterarten *lepida* und *coerulescens* erbrachte eine weitgehende Übereinstimmung (ARNDT, 1983 b).

Mittlerweile konnte Th. ARNDT zusätzliches Balgmateriale von *P. p. anerythra* in die Untersuchung mit einbeziehen. Auch dieser Vergleich zeigte deutlich die verwandtschaftliche Nähe zu *P. p. perlata*: Unterschiedliche Färbung wiesen lediglich der bei *P. p. anerythra* grüne Flügelbug und die Unterflügeldecken sowie die grünen Wangen auf. Bei den beiden von Th. ARNDT untersuchten *anerythra*-Stücken vom Rio Tocantins, Pará, (eines davon das Typ-Exemplar) erschien auch die Brustsäumung etwas bräunlicher. Möglicherweise variiert diese Färbung aber, wie man es von *lepida*-Vertretern her kennt.

Vergleicht man die Maße von *P. p. lepida*, *P. p. anerythra* und *P. rhodogaster* (eigene Messungen sowie Maße bei FORSHAW, 1978), so fällt auf, daß die Werte von *anerythra*, sieht man einmal von den Schwanzmaßen ab, zwischen denen von *rhodogaster* und *lepida* liegen, wie es gemäß der geographischen Verbreitung dieser Unterart zu erwarten ist; ja die Werte sind sogar fast identisch mit jenen von *rhodogaster*.

Die disjunkte geographische Verbreitung von *P. perlata* und *P. rhodogaster* erscheint den Autoren ebenfalls kein hinreichendes Indiz für eine Artentrennung zu sein. Vielmehr scheint es, als wären alle *perlata*-Subspecies voneinander isoliert; zumindest sind bis heute keine intermediären Stücke gesammelt worden. Möglicherweise ist letzteres jedoch nur auf den augenfälligen Mangel an Untersuchungsmaterial aus den entsprechenden Gebieten Brasiliens zurückzuführen.

Insgesamt dokumentieren die oben angeführten Untersuchungen wohl deutlich, daß *P. rhodogaster* als Synonym von *P. p. perlata* der Art *P. perlata* zugerechnet werden muß. Dies erscheint den Autoren nicht nur systematisch sinnvoll, sondern auch nomenklatorisch praktisch. Würde man die ehemalige Form *P. rhodogaster* weiterhin als eigene Art betrachten, so müßte sie zukünftig die Bezeichnung *Pyrhura perlata* führen, da unter diesem Namen die Erstbeschreibung erfolgte. Die bisherige *perlata*-Gruppe müßte dann entweder die Benennung *chlorogenys* oder *pseudoperlata* erhalten, da auch *P. lepida* als nächstbeschriebene Form nur ein lange benutztes Synonym ist (hierzu siehe PETERS, 1937, S. 195, Fußnote). Aus nomenklatorischer Sicht würde diese, nach Ansicht der Autoren falsche Betrachtungsweise also auch noch zusätzliche Probleme aufwerfen.

Pyrhura perlata (Spix), 1824, spaltet sich daher in folgende Unterarten auf:

1. *P. p. perlata* (Syn. *P. rhodogaster*). Verbreitung: südlich des Amazonas, zwischen den Flüssen Madeira und Tapajós, südlich bis zum Rio Jaurú.
2. *P. p. lepida*. Verbreitung: von Belém und dem Capim-Fluß, Pará, östlich bis nach Baía do Cumã, westlich von São Luís, Nord-Maranhão.
3. *P. p. coerulescens*. Verbreitung: die Umgebung von Miritiba, dem heutigen Humberto de Campos, östlich von São Luís, Nord-Maranhão.
4. *P. p. anerythra*. Verbreitung: zwischen dem Xingú-Fluß und den Flüssen Araguaia/Tocantins, Pará, südlich mindestens bis Gorotire am Rio Fresco.

An dieser Stelle möchten wir noch den Herren Prof. Dr. J. REICHOLF und Prof. Dr. E. J. FITTKAU, Zoologische Staatssammlung München, Dr. D. S. PETERS und Dr. J. STEINBACHER, Senckenberg-Museum Frankfurt a. M., Prof. Dr. G. MAUERSBERGER, Zoologisches Museum Berlin, Dr. C. KOENIG, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, sowie Dr. P. CRANSTON, British Museum London, für das zur Verfügung gestellte Vergleichsmaterial und die freundliche Beratung herzlich danken.

Zusammenfassung

Die Erkenntnis, daß der Blausteiß-Sittich *Pyrrhura perlata perlata* synonym ist mit dem Rotbauchsittich *Pyrrhura rhodogaster*, erfordert nicht nur nomenklatorische, sondern auch systematische Änderungen, da neue Daten zur Biologie von *Pyrrhura perlata* zur Verfügung stehen. Aus diesem ergibt sich eine enge verwandtschaftliche Beziehung zwischen dem Rotbauchsittich und den anderen Unterarten des Blausteiß-Sittichs, die es gerechtfertigt erscheinen läßt, *Pyrrhura perlata perlata* als Erstbeschreibung von *Pyrrhura rhodogaster* dem Formenkreis von *Pyrrhura perlata* auch weiterhin zuzurechnen.

Summary

The Crimson-bellied Conure *Pyrrhura rhodogaster* in Comparison to the Different Subspecies of the Pearly Conure *Pyrrhura perlata*: Proposal of Nomenclatorial and Systematic Changes

The knowledge that the Pearly Conure subspecies *Pyrrhura perlata perlata* is synonym with the Crimson-bellied Conure *Pyrrhura rhodogaster* requires not only changes in nomenclature but also systematic ones, because new data on the biology of *Pyrrhura perlata* are available. From these data results a close relationship of the Crimson-bellied Conure to the other subspecies of the Pearly Conure, which seems to justify to consider *Pyrrhura perlata perlata*, as a first description of *Pyrrhura rhodogaster*, as the nominate subspecies of *Pyrrhura perlata*.

Resumo

O conhecimento do fato que a Tiriba *Pyrrhura perlata perlata* é sinónimo da Tiriba de Peito Vermelho *Pyrrhura rhodogaster*, exige mudanças não só na parte de nomenclatura mas também na parte de sistemática, porque tem novos dados à disposição sobre a biologia de *Pyrrhura perlata*. Desde dados é evidente a relação próxima entre a Tiriba de Peito Vermelho e as outras subespécies de *Pyrrhura perlata*, o que parece justificar que *Pyrrhura perlata perlata*, como primeira descrição de *Pyrrhura rhodogaster*, continua sendo considerada como subespécie nominal de *Pyrrhura perlata*.

Literatur

- ARNDT, Th. (1983a): Südamerikanische Sittiche – Pyrrhura. Horst Müller-Verlag, Walsrode.
 — (1983b): Neue Erkenntnisse über den Artstatus des Blausteiß-Sittich *Pyrrhura perlata perlata* Spix, 1824. Spixiana, Suppl. 9: 425–428, München.
 CLEMENTS, J. F. (1974): Birds of the World: A Check List. The Two Continents Publishing Group, New York.

- FORSYTH, J. M. & W. T. COOPER (1978): Parrots of the World. 2nd ed.. David & Charles, Newton Abbot, Devon.
- GRUSON, E. S. (1976): Checklist of the Birds of the World. Collins, London.
- HOWARD, R. & A. MOORE (1980): A complete checklist of the Birds of the World. Oxford University Press, Oxford.
- LOW, R. (1980): Parrots, their care and breeding. Poole, Dorset.
- PETERS, J. L. (1937): Check-list of birds of the world – III. Harvard University Press, Cambridge.
- ROTH, P. (1982): Habitat-Aufteilung bei sympatrischen Papageien des südlichen Amazonasgebietes. Zentralstelle der Studentenschaft, Zürich.
- — (1984): Freilandbeobachtungen an Rotbauchsittichen, *Pyrrhura rhodogaster*. Verh. orn. Ges. Bayern 24: 137–140.
- WOLTERS, H. B. (1975): Die Vogelarten der Erde. Paul Parey, Hamburg.

Anschrift der Verfasser:

Thomas Arndt

Brückenfeldstraße 30

7518 Bretten-Rinklingen

Dr. Paul Roth

Universidade Federal do Maranhão

Dept. de Biologia

Largo dos Amores No. 21

65.000 – São Luis – MA – Brasilien

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [24_2-3_1984](#)

Autor(en)/Author(s): Arndt Thomas, Roth Paul

Artikel/Article: [Der Rotbauchsittich *Pyrrhura rhodogaster* im Vergleich mit den verschiedenen Unterarten des Blausteißsittichs *Pyrrhura perlata*: Vorschlag für nomenklatorische und systematische Änderungen 313-317](#)